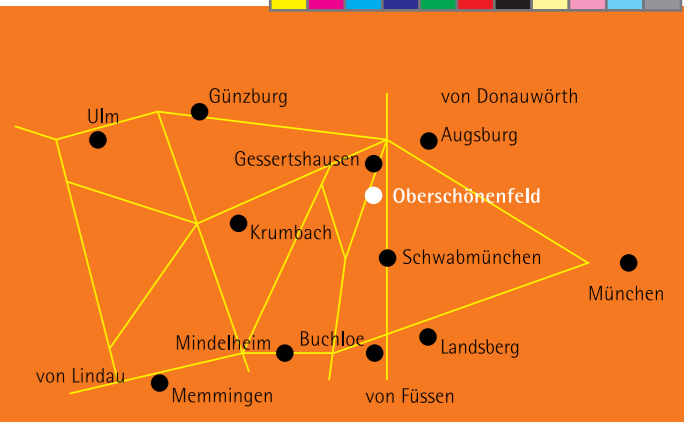


Oberschönenfeld erleben



Anschrift
 Abtei / Schwäbisches Volkskundemuseum /
 Naturpark-Haus:
 Oberschönenfeld
 86459 Gessertshausen

Anreise mit dem Auto
 B 300 Augsburg – Memmingen, in Gessertshausen
 Richtung Fischach der Beschilderung folgen.
 Buswendepunkt am Parkplatz vorhanden.

Anreise mit der Bahn
 Bahnhof Gessertshausen, Fußweg von ca. 40 - 60 Minuten (3,6 km) Richtung Oberschönenfeld oder Taxi (außer sonntags), Taxibestellung: Fa. Müller, (0 82 38) 22 52 (Großraumtaxi bis 6 Personen).

Anreise mit der Staudenbahn Augsburg - Markt Wald
 Im Sommer an Sonntagen, Fahrplanauskünfte im Internet, Bahnhof Margertshausen. Spaziergang (ca. 15 bis 20 Minuten) über die Felder (ca. 1,5 km). Züge mit Fahrradbeförderung.

Anreise per Fahrrad und zu Fuß
 Gut beschildertes Rad- und Wanderwegenetz (Wander- und Radwanderkarte des Naturpark Augsburg - Westliche Wälder e.V.).



... ein Gesamterlebnis für Körper, Geist und Seele zu allen Jahreszeiten!
 Ein Tag reicht kaum aus, um die vielen Angebote zu genießen: Konzerte, Ausstellungen zu Kunst, Kultur und Natur, die Natur selbst mit Rad- und Wanderwegen, Spaziergänge, Austoben auf dem Spielplatz, das einzigartige klösterliche Bauensemble, besinnliche Einkehr in die Klosterkirche, Stärkung in Biergarten und Klosterstübe, ein Klosterbrot mit nach Hause, Geschenke aus Klosterladen und Museumsshop: bei jedem Wetter ist Oberschönenfeld ein Ausflug wert!

Die Zisterzienserinnenabtei
 Oberschönenfeld ist die älteste bestehende Zisterzienserinnenabtei in Deutschland. Die Klostertradition nennt 1211 als Gründungsjahr. In den Jahren 1718 bis 1763 wurden die Klosterkirche, der Konventbau und die Wirtschaftsgebäude neu errichtet. Sie bilden ein einzigartiges, geschlossenes barockes Bauensemble, die Innenausstattung der Kirche Mariä Himmelfahrt zählt zu den schönsten des ausgehenden Rokoko in Bayerisch-Schwaben. Nach der Aufgabe der Landwirtschaft durch die Zisterzienserinnen im Jahr 1971 wurden zwischen 1982 und 2003 die Wirtschaftsgebäude durch den Bezirk Schwaben restauriert und stehen seither einer musealen Nutzung zur Verfügung.

Bis heute erfüllen die Zisterzienserinnen Oberschönenfeld mit regem klösterlichem Leben. Die Ordensgemeinschaft, bestehend aus rund 25 Schwestern, folgt den Ordensregeln des Hl. Benedikt und der Tradition des Hl. Bernhard. Lebensaufgabe ist der Lobpreis Gottes in Gebet, Arbeit, Lesung und Stille.

Innerhalb der Klausur wird ein großer Garten bearbeitet, und eine Paramentenstickerei führt Auftragsarbeiten für den sakralen Bereich aus. Nach außen tritt das Kloster durch sein in der eigenen **Bäckerei** hergestelltes und weithin berühmtes Holzofenbrot, durch Klosterspezialitäten wie Käse und Likör, durch den gut sortierten **Klosterladen**, vor allem aber durch das breite Angebot an spirituellen und meditativen Kursen sowie geistliche Begleitung. Auch bietet das Kloster Gästezimmer für Menschen, die Ruhe und Einkehr suchen und Abstand von der Hektik des Alltags gewinnen möchten.

Das Schwäbische Volkskundemuseum
 Seit 1984 betreibt der Bezirk Schwaben in den klösterlichen Ökonomiegebäuden das Schwäbische Volkskundemuseum, das in seiner Dauerausstellung ländliches Alltagsleben vom 19. bis etwa zur Mitte des 20. Jahrhunderts in Bayerisch-Schwaben veranschaulicht.

Im früheren Schafstall zeigen Geräte zur Bodenbearbeitung, Saat, Düngung und Ernte den großen Wandel bäuerlicher Arbeit von der Handarbeit zur Mechanisierung.

Ländliches Wohnen, hauswirtschaftliches Arbeiten und die Erzeugung von Lebensmitteln im Haushalt erzählen Teile der originalen Einrichtung des Hauses Deihl aus Neuburg/Kammel, eingebaut im früheren klösterlichen Ochsenstall. Zitate aus Interviews bezeugen, wie Jung und Alt, Frauen und Männer in das ländliche Sozialgefüge eingebunden waren. Am Beispiel von Schweineschlachten, Brotbacken und Konservierungsmethoden wird die Verarbeitung von Lebensmitteln deutlich.

Höhepunkte im Lebenslauf wie Geburt, Taufe, Kommunion, Konfirmation und Hochzeit sowie schließlich Tod und Begräbnis, dann die Feste des Kirchenjahres und weltliche Feiertage, z.B. der Erste Mai und der Muttertag, sind in der Dauerausstellung mittels z.T. einzigartiger Objekte dargestellt.

Regelmäßige **Sonderausstellungen** vertiefen Aspekte des historischen Alltagslebens in Bayerisch-Schwaben.



zu allen Jahreszeiten



Rund um Oberschönenfeld

Spielplatz
Kinder und Eltern lieben den großen Museums-spielplatz mit Wiese und robusten Spielgeräten, Windrad und Sonnenuhr. Besonders der mit Trittsteinen gestaltete Uferabschnitt der angrenzenden Schwarzach lädt bei heißer Witterung zum Spielen im Wasser ein.

Das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld
Das Walderlebniszentrum Oberschönenfeld ist geboren aus einer langjährigen Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Forstverwaltung und dem Naturpark Augsburg - Westliche Wälder. Das Walderlebniszentrum bietet Kindergärten, Schulklassen und anderen Gruppen die Möglichkeit, mit dem Förster die Wälder in der Umgebung der Abtei zu entdecken, zu erforschen und zu erleben.

Walderlebnispfad
Gleich hinter dem Staudenhaus kann man sich auf einem ca. 2,5 km langen Rundweg an 9 Stationen mit dem Lebensraum Wald bekannt machen und anhand von Steckbriefen einheimische Baumarten kennen lernen.

Grillplatz
Einen guten Kilometer südlich von Oberschönenfeld lädt ein vom Forstbetrieb Zusmarshausen betriebener, öffentlicher Grillplatz ein, Leckeres in freier Natur selbst zuzubereiten. Eine Anmeldung zur Benutzung ist unbedingt erforderlich.

Rad- und Wanderwege
Oberschönenfeld ist eingebunden in ein Netz von gut beschilderten Rad- und Wanderwegen. Es bietet sich daher als Ausgangspunkt für den kleinen Sonntagsspaziergang ebenso an wie für eine ausgedehnte Wanderung oder als angenehmer Rastplatz auf dem Wege. Nähere Informationen enthält die Wander- und Radwanderkarte des Naturparks Augsburg - Westliche Wälder e.V.

Darüber hinaus bietet das Naturpark-Haus Veranstaltungen, Führungen und Aktionen in freier Natur zu unterschiedlichen Themen unter fachkundiger Leitung an. Als Ausgangspunkt hierfür dient der Pavillon am Spielplatz, das „Naturpark-Häusle“.

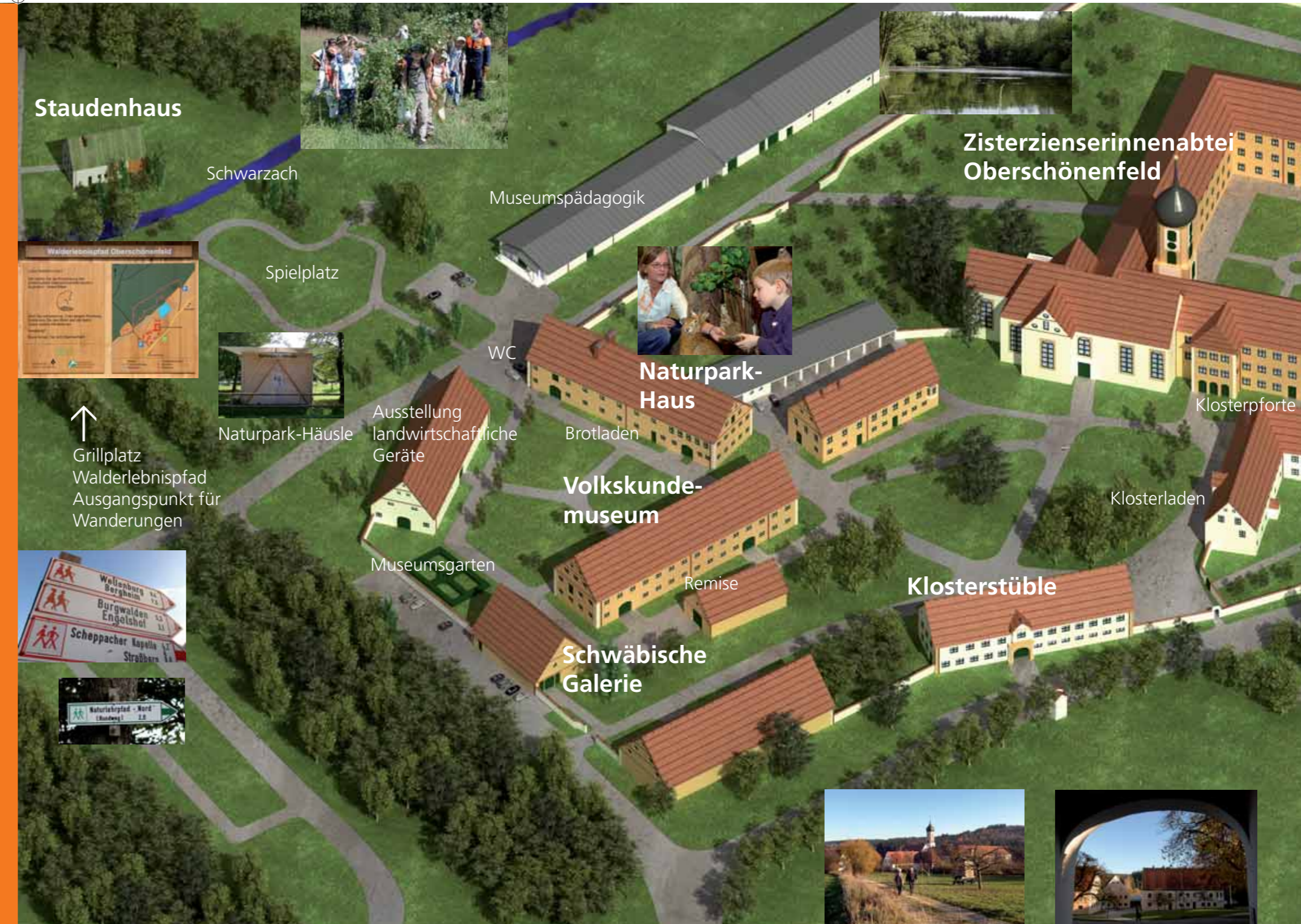


Das Staudenhaus
Im Jahr 1974 rettete der damalige Kreisheimatpfleger Prof. Dr. Hermann Endrös das letzte strohgedeckte Haus der Region vor dem Abbruch. Nach der Abtragung aus Döps-hofen ist das kleinbäuerliche Haus seit 1980 am Ufer der Schwarzach in Oberschönenfeld als „Bauernmuseum Staudenhaus“ für eine breite Öffentlichkeit zugänglich und

wird inzwischen vom Heimatverein für den Landkreis Augsburg e.V. verwaltet. Der vollständig ausgestattete kleinbäuerliche Mitterstallbau vom Typ „Staudenhaus“ präsentiert seinen Besuchern heute auf anschauliche Weise die Lebenswelt der Bewohner eines Söldneranwesens, wie sie für die Staudenlandschaft im schwäbischen Hinterland Augsburgs charakteristisch und weit verbreitet war.

Im Torgebäude des Klosters bietet das **Klosterstüble** vielfältige Spezialitäten aus der Region, gepflegte Biere und Brotzeiten sowie Kaffee und Kuchen. Weit bekannt ist der große Biergarten unter schattigen Kastanien, der im Sommer beliebtes Ziel von Wanderern und Radfahrern ist. Für Busgruppen gibt es eine eigene Speisekarte.

Bei Regen bietet die überdachte **Museumsremise** Gelegenheit zum Verzehr mitgebrachter Brotzeiten im Trockenen. Gruppen können die Remise anlässlich von Museumsbesuchen reservieren.



Informationen Öffnungszeiten

Volkskundemuseum und Schwäbische Galerie
(0 82 38) 30 01-0
www.schwaebisches-volkskundemuseum.de

Naturpark-Haus
(0 82 38) 30 01-32
Führungen, Angebote für Gruppen und Schulklassen (0821) 31 02-22 78
www.naturpark-augsburg.de
Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr, Feiertage offen
Winterpause Naturparkhaus: Dreikönig bis Ende Februar

Kursangebote des Klosters und Zimmeranfragen
(0 82 38) 96 25-27
Auskünfte 9.00-11.00 und 15.00-17.00 Uhr
www.abtei-oberschoenenfeld.de

Staudenhaus
(0 82 38) 30 01-0
April-Oktober
Samstag, Sonntag, Feiertage 13-17 Uhr

Walderlebniszentrum Oberschönenfeld
Waldführungen für Gruppen und Schulklassen (08 21) 48 90-0 (Bereich Forsten)
www.alf-au.bayern.de/NaturUmwelt/WEZ Oberschönenfeld

Grillplatz
Buchung beim Forstbetrieb Zusmarshausen (0 82 91) 85 84-0

Brotladen
Bestellungen (0 82 38) 18 40
Dienstag bis Freitag 9.30-17.00 Uhr
Samstag 9.30-13.00 Uhr

Fotos: M. Merk, A. Brücklmair, W. Platteder, Kunstwerke (Ausschnitte): B. Endhardt, Chr. Dittrich, G. Bernhard

